

VERLEGEANLEITUNG – Fußbodenheizungsplatte TBXPS16 / TBXPS19 / TBXPS25

Der Unterboden muss sauber, tragfähig, fest, eben und stabil sein, bevor mit der Montage begonnen werden kann. Wenn der Unterboden uneben ist, muss dieser vor der Installation der Fußbodenheizungsplatten mithilfe eines Fließestrichs korrigiert werden.



Achtung! Verwenden Sie bei der Verlegung von TBXPS Fußbodenheizungsplatten immer einen säurefreien Klebstoff.

1. Verlegung von Fußbodenheizungsplatten mit schwimmend verlegtem Bodenbelag:

- 1.1. **Schwimmend verlegte Bodenbeläge werden quer zu den Fußbodenheizungsrohren verlegt.**
- 1.2. Der Unterboden muss stabil und komplett eben sein. Falls erforderlich, verwenden Sie eine Bodenspachtelmasse.
- 1.3. Die Platten lassen sich einfach mit einem Cuttermesser anpassen und der überschüssige Rest der Platte kann nach der Rücklaufrille in der nächsten Reihe verwendet werden.
- 1.4. Diese Fußbodenheizungsplatten werden lose verlegt, können aber mit Fliesenkleber, Parkettkleber oder einem anderen säurefreien Montageleim verklebt werden. **Beim Montageleim ist weiters darauf zu achten, dass dieser für EPS, XPS und Polystyrole geeignet ist.**
Achtung! Es wird empfohlen, die 19-mm-Platte auf der Unterlage zu befestigen.
- 1.5. Bei Massivholz-/Plattenböden können die Bretter mit unseren WTB-Schrauben verschraubt werden. 20 Stück pro Platte, 3,9 x 45 mm.
- 1.6. Die Fußbodenheizungsrohre werden in die Platten eingelegt. Die Nuten in den Fußbodenheizungsplatten verfügen über eine praktische Ω-Form und halten nach leichtem Andrücken das Fußbodenheizungsrohr an Ort und Stelle. Alle Platten sind mit Rücklaufnuten versehen, die sich leicht mit einem Cuttermesser anpassen lassen.



Achtung: Es wird empfohlen eine Bodenspachtelmasse mit der Klassifizierung CT-C25-F6 zu verwenden!

Wenn Sie Vinyl-Fliesen, Vinyl, Teppich-Fliesen oder Teppichboden verwenden, muss eine 12 mm starke Bodenspanplatte oder mindestens eine 10 mm dicke Schicht Bodenspachtelmasse auf der Fußbodenheizungsplatte verlegt werden.

2. Verlegung von Fußbodenheizungsplatten bei vollflächig verklebtem Boden:

- 2.1. Der Unterboden muss stabil und komplett eben sein. Falls erforderlich, verwenden Sie eine Bodenspachtelmasse.
- 2.2. Bei einem Vollholzboden/Plattenboden werden die Platten mit Spanplattenschrauben verschraubt. 20 Stück pro Platte, 4,5 x 40 mm oder mit Parkettkleber verleimt.
- 2.3. Bei Betonböden mit einer handelsüblichen Grundierung grundieren und dann die Fußbodenheizungsplatten mit Fliesenkleber mit einer 10-12er Zahnkelle oder mit Parkettkleber ankleben.
- 2.4. Die Platten lassen sich einfach mit einem Cuttermesser anpassen und der überschüssige Rest der Platte kann nach der Rücklaufrille in der nächsten Reihe verwendet werden.
- 2.5. Die Fußbodenheizungsrohre werden in die Platten eingelegt. Die Nuten in den Fußbodenheizungsplatten verfügen über eine praktische Ω -Form und halten nach leichtem Andrücken das Fußbodenheizungsrohr an Ort und Stelle. Alle Platten sind mit Rücklaufnuten versehen, die sich leicht mit einem Cuttermesser anpassen lassen.
- 2.6. Reinigen Sie die Oberflächen nach dem Verlegen der Platten und Rohre mit einem Baumwolltuch.
- 2.7. Der Bodenbelag wird angeleimt. Verwenden Sie einen Parkettkleber.



Bei Stäbchenparkett wird eine 12 mm dicke Spanplatte mit Parkettkleber vollflächig verklebt oder mit einer mindestens 8 mm dicken Lage Bodenspachtelmasse. Wenn Bodenspachtelmasse verwendet wird, muss das Aluminium zuerst mit grundiert werden.

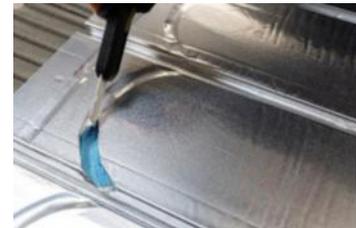
Achtung: Es wird empfohlen eine Bodenspachtelmasse mit der Klassifizierung CT-C25-F6 zu verwenden!

Es wird empfohlen einen lösungsmittelfreien Parkettkleber zu verwenden!

Achtung! Befolgen Sie die Anweisungen des Bodenbelag Herstellers.

3. Das Verlegen von Fußbodenheizungsplatten mit Fliesen auf Beton und in Feuchträumen:

- 3.1. Der Beton muss stabil und komplett eben sein. Falls erforderlich, verwenden Sie eine Bodenspachtelmasse.
- 3.2. Die Fußbodenheizungsplatten werden mit Fliesenkleber mit einer 10er- bis 12er-Zahnkelle verklebt.
- 3.3. Die Platten lassen sich einfach mit einem Cuttermesser anpassen und der überschüssige Rest der Platte kann nach der Rücklaufrille in der nächsten Reihe verwendet werden.
- 3.4. Die Fußbodenheizungsrohre werden in die Platten eingelegt. Die Nuten in den Fußbodenheizungsplatten verfügen über eine praktische Ω -Form und halten nach leichtem Andrücken das Fußbodenheizungsrohr an Ort und Stelle. Alle Platten sind mit Rücklaufnuten versehen, die sich leicht mit einem Cuttermesser anpassen lassen.
- 3.5. Reinigen Sie die Oberflächen nach dem Verlegen der Platten und Rohre mit einem Baumwolltuch.
- 3.6. Die Platten werden nun grundiert.
- 3.7. Die Fliesen können nun verlegt werden.



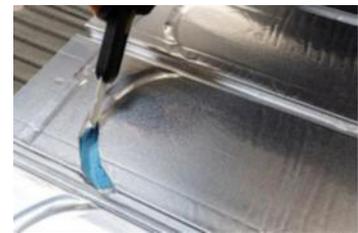
Achtung! Bei Feuchträumen muss vor dem Verlegen der Fliesen eine Abdichtungsmembrane direkt auf die Fußbodenheizungsplatte oder eine mindestens 8 mm dicke Bodenspachtelmasse aufgetragen werden. Bei einer solchen Ausrichtung des Bodens kann ein Gefälle in Richtung des Abflusses eingearbeitet werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und die geltenden Bauvorschriften!

Achtung: Es wird empfohlen eine Bodenspachtelmasse mit der Klassifizierung CT-C25-F6 zu verwenden!



4. Das Verlegen von Fußbodenheizungsplatten mit Fliesen bei Holzkonstruktionen und in Feuchträumen:

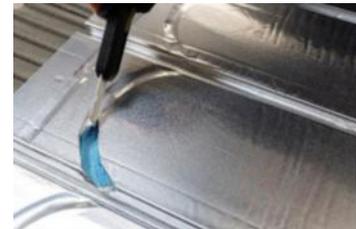
- 4.1. Der Unterboden muss stabil, eben und nicht federnd sein. Empfohlen wird ein Abstand der Streben von maximal 30 cm.
- 4.2. Die Fußbodenheizungsplatten werden mit einem säurefreien Montagekleber und 25 WTB-Schrauben pro Platte befestigt, 3,9x 45 mm.
- 4.3. Die Platten lassen sich einfach mit einem Cuttermesser anpassen und der überschüssige Rest der Platte kann nach der Rücklaufrille in der nächsten Reihe verwendet werden.
- 4.4. Die Fußbodenheizungsrohre werden in die Platten eingelegt. Die Nuten in den Fußbodenheizungsplatten verfügen über eine praktische Ω -Form und halten nach leichtem Andrücken das Fußbodenheizungsrohr an Ort und Stelle. Alle Platten sind mit Rücklaufnuten versehen, die sich leicht mit einem Cuttermesser anpassen lassen.
- 4.5. Reinigen Sie die Oberflächen nach dem Verlegen der Platten und Rohre mit einem Baumwolltuch.
- 4.6. Die Platten werden nun grundiert.
- 4.7. Die Fliesen können nun verlegt werden.



Achtung! Bei Feuchträumen muss vor dem Verlegen der Fliesen eine Abdichtungsmembrane direkt auf die Fußbodenheizungsplatte oder eine mindestens 8 mm dicke Bodenspachtelmasse aufgetragen werden. Bei einer solchen Ausrichtung des Bodens kann ein Gefälle in Richtung des Abflusses eingearbeitet werden. Befolgen Sie stets die Anweisungen des Herstellers und die geltenden Bauvorschriften!

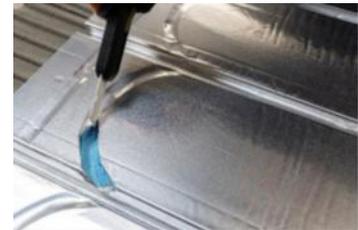
5. Das Verlegen von Fußbodenheizungsplatten für Designboden / Boden im New-York-Stil auf Beton:

- 5.1. Der Beton muss stabil und komplett eben sein. Falls erforderlich, verwenden Sie Bodenspachtelmasse.
- 5.2. Der Unterboden wird mit einer Standard-Grundierung grundiert.
- 5.3. Die Fußbodenheizungsplatten werden mit Fliesenkleber verklebt.
- 5.4. Die Platten lassen sich einfach mit einem Cuttermesser anpassen und der überschüssige Rest der Platte kann nach der Rücklaufrille in der nächsten Reihe verwendet werden.
- 5.5. Die Fußbodenheizungsrohre werden in die Platten eingelegt. Die Nuten in den Fußbodenheizungsplatten verfügen über eine praktische Ω -Form und halten nach leichtem Andrücken das Fußbodenheizungsrohr an Ort und Stelle. Alle Platten sind mit Rücklaufnuten versehen, die sich leicht mit einem Cuttermesser anpassen lassen.
- 5.6. Reinigen Sie die Oberflächen nach dem Verlegen der Platten und Rohre mit einem Baumwolltuch.
- 5.7. Die Platten werden nun grundiert.
- 5.8. Eine Mindestdicke von 10 mm Bodenspachtelmasse auftragen. Verwenden Sie Glasfasergewirke zur Verstärkung und um Risse zu vermeiden.
Achtung! Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers!
- 5.9. Darauf wird Mikrozement, Designboden / Boden im New-York-Stil verlegt.



6. Verlegung von Fußbodenheizungsplatten für Designboden / Boden im NewYork-Stil auf einer Unterlage aus Holz:

- 6.1. Der Unterboden muss stabil, eben und nicht federnd sein. Empfohlen wird ein Abstand der Streben von maximal 30 cm.
- 6.2. Die Fußbodenheizungsplatten werden mit einem säurefreien Montagekleber und 25 Stück Spanplattenschrauben pro Platte befestigt, 4,5 x 40 mm. Die Platten lassen sich einfach mit einem Cuttermesser anpassen und der überschüssige Rest der Platte kann nach der Rücklaufrille in der nächsten Reihe verwendet werden.
- 6.3. Die Fußbodenheizungsrohre werden in die Platten eingelegt. Die Nuten in den Fußbodenheizungsplatten verfügen über eine praktische Ω -Form und halten nach leichtem Andrücken das Fußbodenheizungsrohr an Ort und Stelle. Alle Platten sind mit Rücklaufnuten versehen, die sich leicht mit einem Cuttermesser anpassen lassen.
- 6.4. Reinigen Sie die Oberflächen nach dem Verlegen der Platten und Rohre mit einem Baumwolltuch.
- 6.5. Die Platten werden nun grundiert.
- 6.6. Eine Mindestdicke von 10 mm Bodenspachtelmasse auftragen. Verwenden Sie Glasfasergewirke zur Verstärkung und um Risse zu vermeiden.
Achtung! Befolgen Sie die Anweisungen des Herstellers!
- 6.7. Darauf wird Mikrozement, Designboden / Boden im New-York-Stil verlegt.



MULTITHERM

Fußboden-Heizung Ges.m.b.H. & Co KG

1230 Wien, Kolpingstraße 6 Tel.: +43 (1) 616 12 57 Fax: +43 (1) 616 12 59

Homepage: www.multitherm.net

e-Mail: office@multitherm.net

Bitte beachten Sie: Dort, wo keine Fußbodenheizungsplatten verlegt werden können – z.B. unter Küchenschränken und anderem festen Mobiliar bzw. Installationen - können Sie XPS-Isolationsplatten verwenden.

Anpassungen.

Zusätzliche Nuten können mit einer Oberfräse und einem Hobel erstellt werden. Fräser 16 mm-Rohre können zusammen mit den Platten bestellt werden.



Wichtige Informationen.

Bei den TBXPS Fußbodenheizungsplatten handelt es sich um das neueste Fußbodenheizungssystem mit einer ALL-IN-ONE-Lösung. Sie benötigen nur eine Platte für Ihr Fußbodenheizungsprojekt. Die Platte verfügt über Rücklaufrippen und zusätzliche Rillen für den Vorlauf und ist zur besseren Wärmeverteilung auf der gesamten Platte mit Aluminium versehen. Dank einer besonders hohen Druckfestigkeit eignen sie sich für fast alle Arten von Bodenbelägen, beispielsweise Holzdielen, Laminat oder Fliesen/Klinker. Die Verlegearbeiten müssen von einem fachkundigen Installateur oder in Absprache mit einem solchen durchgeführt werden. Temperaturbeständigkeit: -20 °C bis $+50\text{ °C}$. **Während der gesamten Verlegung (bis zur Fertigstellung des gesamten Bodens) müssen die Platten stets einer Temperatur von mindestens $+10\text{ °C}$ ausgesetzt sein.**

Die Fußbodenheizungsplatten können auf fast allen Arten von tragenden Bodenstrukturen verlegt werden, die eine gleichmäßige und ebene Oberfläche aufweisen. Der maximal zulässige Höhenunterschied beim Unterboden beträgt 1 bis 2 mm pro Meter. Wenn der Unterboden aus Vinyl, Fliesen oder PVC besteht, muss dieser erst durch einen Bodenleger daraufhin geprüft werden, ob er sich als Unterlage eignet. Wenn Fußbodenheizungsplatten auf dem vorhandenen Fliesen- oder Klinkerboden verlegt werden sollen, muss dieser angeraut und grundiert werden, um eine optimale Haftung zu ermöglichen. **Verwenden Sie beim Kleben immer säurefreien Klebstoff.**

Achten Sie insbesondere darauf, dass der Untergrund vollständig sauber und frei von Öl, Fett, Wachs und dergleichen ist. Er muss fest und frei von losem Gips, Zementrückständen und Rissen sein. Wenn der Untergrund sehr saugfähig ist, wird das Grundieren empfohlen. Eine Grundierung sollte in allen Fällen erfolgen, in denen dies zur Erzielung einer bestmöglichen Haftung auf dem tragenden Untergrund für notwendig erachtet wird, wie z. B. auf alten Beton-, Gipsplatten und Holzuntergründen.

Achtung: Es wird empfohlen eine Bodenspachtelmasse mit der Klassifizierung CT-C25-F6 zu verwenden!

Es wird empfohlen einen lösungsmittelfreien Parkettkleber zu verwenden! Beim Montageleim ist darauf zu achten, dass dieser für EPS, XPS und Polystyrol geeignet ist.